

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einpaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämliche Fremdenliste.**

Nr. 56.

Samstag, den 11. Mai 1907.

43. Jahrgang.

Rundschau.

Stuttgart, 8. Mai. Bei der heutigen Neuwahl des Vertreters der Technischen Hochschule zur Ersten Kammer wurde der derzeitige Rektor Oberbaurat Wörle gewählt.

Stuttgart, 6. Mai. Dem großen Repräsentativ-Komitee für den Gegenbesuch der englischen Journalisten haben sich aus Württemberg folgende Persönlichkeiten angeschlossen: K. Kabinettschef Frhr. Julius v. Soden, Kammerpräsident v. Payer, die Geh. Hofräte Dr. v. Jobst und Dr. Sieglin, die Geh. Kommerzienräte Adolf v. Kröner, v. Pflaum, v. Widenmann-Stuttgart, sowie Hägele-Geislingen, die Kommerzienräte Engelhorn und Hähle-Stuttgart. Nach Württemberg können die englischen Gäste wegen der Kürze der ihnen zur Verfügung stehenden Zeit nicht kommen.

Stuttgart, 7. Mai. Eine Debatte über die Maul- und Klauenseuche und ihre Bekämpfung entspann sich in der heutigen Sitzung der Abgeordneten-Kammer bei der Weiterberatung des Etats des Innern. Beim Titel Medizinal-Kollegium stellte nämlich der Bauernbund den Antrag auf sofortige Wiedereinführung der früher bestandenen zwangsweisen Gesundheitszeugnisse im Viehhandel. Der Antrag wurde von dem Abg. Körner begründet und es erklärten sämtliche Redner der verschiedenen Fraktionen, mit Ausnahme der Sozialdemokratie, ihr Einverständnis mit dem Antrag. Der Minister des Innern, Dr. v. Bischoff sagte, wenn es der einstimmige Wunsch des Hauses sei, daß diese bereits früher in Kraft befindliche Verfügung wieder erlassen werde, so habe er hiergegen nichts einzuwenden. Es wurde von verschiedenen Rednern dann darüber die Klage geführt, daß die Kontrolle in Friedrichshafen bei den ausländischen Viehtransporten eine ziemlich „lage“ sei. Schließlich wurde der Antrag des Bauernbunds mit 68 von 74 Stimmen angenommen.

Ludwigsburg, 7. Mai. Ueber der von der Stadt im benachbarten Hoheneck erhobten Mineralquelle, deren Wasser schon jetzt von vielen Personen zu Trinkzwecken benützt wird, soll nunmehr in provisorischer Weise eine kleine Badeanstalt errichtet werden, bestehend aus einer Trinkhalle und je 6 Wannenbäder für Frauen und Männer. Es besteht Aussicht, daß die Anlage schon bis Anfang Juli der Benutzung übergeben werden kann.

In Tübingen ist gestern der Leiter der Universitäts-Poliklinik Prof. Dr. Theodor v. Jürgensen nach längerer Krankheit im Alter von 67 Jahren gestorben. Seit 1873 ordentlicher Professor der Medizin an der Universität Tübingen, hat Jürgensen auch eine Reihe wertvoller medizinischer Abhandlungen herausgegeben.

Bad Mergentheim, 7. Mai. Große Freude rief die Nachricht hervor, daß Ihre Majestäten der Königin und die Königin am 17. d. M. zur Einweihung der König Wilhelm-Duelle hierher kommen werden und aus dieser Veranlassung auch der Stadt einen Besuch zugebracht haben.

Ulm, 5. Mai. Eine schöne Erinnerung an seine Eltern hat Kommerzienrat Steinbeis in Brandenburg auf den 100. Geburtstag seines hier beerdigten Vaters, des ehemaligen Präsidenten Dr. Ferdinand Steinbeis, Ehrenbürger der Stadt Ulm, gestiftet: ein gemaltes Fenster für die Nordseite des Münsters. Es verbildlicht, wie sämtliche dieser Reihen, Geschichten des Alten Testaments: die Sintflut und den Turmbau zu Babel. Mit seiner klaren Anordnung der Gestalten und seinen schönen Farbentönen gibt es unserem Münster einen neuen Schmuck.

Pforzheim, 6. Mai. Die württembergischen vierter Klasse Wagen werden von hier aus, namentlich zu Ausflügen in die württembergischen Grenzorte, die sich als Ausflugspunkte eignen, sehr stark benützt. In Baden fährt bekanntlich nur die dritte Klasse, diese aber in bestimmten, langsamer fahrenden Zügen, zu billigeren Preisen. In Pforzheim kann man Leute aus den besten Kreisen die württembergischen, vierter Klasse-Wagen zu Sonntagsausflügen besteigen sehen. Sie hat sich hier sehr gut eingeführt.

Heilbronn, 7. Mai. Der frühere Schreinermeister Gutmann, — der Erbauer des Hotels Viktoria — hat sich ertränkt; Vermögenszerüttung infolge jenes Baues soll die Ursache sein.

Bom Bodensee, 8. Mai. Eine große Halle aus Eisen baut Graf Zeppelin jetzt mit der ihm vom Reiche bewilligten 1/2 Million Mark bei Friedrichshafen. Mit Staunen werden im Sommer die Reisenden von den Bodenseedampfern die Eisenhalle im Wasser betrachten.

Paris, 6. Mai. Eine furchtbare Entdeckung wurde vorgestern in der kleinen Kommune Sarbazan, zwanzig Kilometer von Mont de Marsan, Departement Landes, gemacht. Eine junge Frau der Ortschaft wurde am 1. Mai lebendig begraben. Am 29. April wurde nach einer kurzen Krankheit der Tod der Bäuerin Esconbet, 30 Jahre alt, konstatiert. Das Begräbnis fand am 1. Mai statt. Am Tage darauf hörte ein Mann, welcher zufällig am Grab, das noch nicht ganz zugeschüttet war, vorbeikam, dumpfe Schläge aus der Tiefe. Er lauschte, indem er niederkniete und das Ohr ans Grab legte. Zu seinem Entsetzen hörte er ein leises Wimmern. In größter Hast verständigte er den Maire von seiner Entdeckung. Der Ortsvorstand, von einem Arzt begleitet, begab sich ans Grab und ließ den Sarg ausgraben. Als man den Sarg geöffnet hatte, wurde die schreckliche Wahrheit allen Anwesenden klar. Das Leichentuch war vollständig zerrissen. Der Doktor konstatierte, daß das Herz noch schlug. Die Frau hatte sich ein wenig aufgerichtet und in diesem Augenblicke trat ein Blutsturz ein, welcher dem Leben der Frau wirklich ein Ende machte. Sie starb in den Armen des Arztes.

Madrid, 10. Mai. Die Königin ist heute von einem Prinzen entbunden worden.

Aus Stadt und Umgebung.

Sitzung der bürgerlichen Kollegien vom 4. Mai 1907.

Nach § 12 des Vertrags mit der Bergbahngesellschaft ist der Stadtgemeinde seitens der letzteren das Recht eingeräumt worden, das Untergeschoß des Hauses B 52 und die neben der Bahn verbleibenden Abschnitte der Parzellen ²⁷⁴/₁ und des Hofraums von Geb. B 55 als öffentlichen Durchgang für einen längs der Bergbahn geplanten Aufgang der Bäcknerstraße zu benützen. Hiedurch ist es ermöglicht, für die künftige Bäcknerstraße an dieser Stelle eine Staffelfstraße anzulegen, die die dringend erforderliche Verbindung der neuen Straße mit dem Mittelpunkt der Stadt herstellen wird. Zur Herstellung der Staffelfstraße ist aber noch die käufliche Erwerbung des Anwesens des Schreinermeisters Hermann Pfau notwendig, welcher für dasselbe einen Kaufpreis von 12000 Mk. fordert. Dasselbe besteht in

Geb. B 55 a 39 qm. Schreinerwerkstätte, Hofraum im Straubenberg.

Parz. Nr. ²⁷⁴/₁ a 34 qm. Gras- und Baumgarten im Straubenberg.

Nach eingehender Beratung und nachdem im Schoße der bürgerlichen Kollegien die einmütige Ansicht hervortrat, daß die Bäcknerstraße kommenden Herbst zur Ausführung gelangen soll, wird einstimmig beschlossen, das Anwesen des Schreinermeisters Hermann Pfau um die Summe von 12000 Mk. käuflich zu erwerben, wobei dem Verkäufer der Abbruch der auf dem Grundstück stehenden Gebäulichkeiten samt Zubehör zur eigenen Verwendung gestattet wird.

Otto Schrafft, Gärtner hier bittet um die Erlaubnis, auf dem städtischen Platz zwischen A. Held, Friseur und Julius Funk, Konditor hier einen Blumenverkaufstisch aufstellen zu dürfen, da er auf dem ihm durch Beschluß vom 9. März 1907 zugewiesenen Platz bei der evangelischen Kirche hier kein Geschäft machen könne. Die benachbarten Häuserbesitzer haben ihre Zustimmung zur Aufstellung des fragl. Verkaufstisch schriftlich erklärt. Es wird beschlossen, die Aufstellung desselben in stets widerruflicher Weise zu genehmigen. Ferner wird beschlossen, den Höchstbetrag einer in den Akkord der städtischen Jahresbauarbeiten fallenden Arbeit auf 100 Mk. statt seitherigen 40 Mk. festzusetzen, so daß künftig Arbeiten bis zum Höchstbetrag von 100 Mk. an die Akkordanten der städt. Jahresbauarbeiten ohne besondere öffentliche Abstreichsverhandlung oder Submission vom Stadtbauamt vergeben werden können.

Die Bewohner des Realschulgebäudes bitten um Anbringung einer Vertäferung an den Treppenaufgängen, deren Vergipfung sich in äußerst schlechtem Zustande befindet, und um Einrichtung von Wasserlosets in den Aborten. Es wird beschlossen, die Anbringung der Vertäferung zu genehmigen und den Stadtbaumeister mit der Ausführung derselben zu beauftragen und über die Einrichtung der Wasserlosets zunächst durch den letzteren Kostenvoranschläge anfertigen zu lassen und dann weiteren Beschluß zu fassen.

X Wildbad, 11. Mai. Um den Gerüchten von einer am Sonntag den 12. Mai angeblich in Gegenwart Sr. Majestät des Königs und Ihrer Majestät der Königin stattfindenden officiellen Einweihungsfeierlichkeit des neuen Genesungsheimes auf dem Hengstberg ein Ende zu machen, sind wir von kompetenter Seite ermächtigt hier mitzuteilen, daß das neu erstellte Gebäude am Sonntag den 12. Mai, Mittags um 12 Uhr zur Uebergabe durch die Bauleitung bereit stehen soll. Die Bauabnahme bezw. Uebergabe wird jedoch sang- und klanglos, ohne jegliche Festlichkeit stattfinden. Se. Majestät der König hat sich jedoch vorbehalten, wenn es ihm die sonstigen Dispositionen erlauben, zwischen dem 12. und 16. Mai ganz unvermutet auf dem Hengstberg einzutreffen um die Gebäude einer Besichtigung zu unterziehen. Se. Majestät hat sich für den Fall seines Eintreffens jeden officiellen Empfang verboten. Das neue Genesungsheim liegt 320 Mtr. über Calmbach an dem südlichen Abhang des Hengstberges mit dem Blick in das bei Calmbach einmündende Seitental des „Calmbächle.“ Ein Fahrzeug fährt in ca. 1/4 Stunden unter starken Steigungsverhältnissen hinauf. Ein tüchtiger Bergsteiger kann unter Benutzung eines Fußpfades in 20 Minuten hinaufgelangen. Das neue Heim besteht aus einem großen Mittelbau und zwei geräumigen Seitengebäuden in modernstem Styl. Im Hofe dahinter sind noch besondere Gebäude für Speisesäle, Küche usw. erstellt. Die Gebäude haben ihre Front nach Süden. Auch sind sämtliche zur Aufnahme der Kranken bestimmten Zimmer nach Süden gelegen. Vorläufig, und zwar vom 15. Mai ab, soll das Heim mit nur 60 Kranken belegt werden.

Die Dampfstraßenwalze wird am Samstag den 11. Mai von Calmbach über Wildbad bis Lautenhof oberhalb Wildbad fahren, und vom 13. Mai bis etwa 15. Juni die Staatsstraße Nr. 109 Pforzheim—Wildbad—Schönegründ zwischen Lautenhof und Kohlhäusle bearbeiten.

Neuenbürg, 10. Mai. In Höfen wurde heute früh ein älterer Mann am Fuße der Treppe tot aufgefunden. Das Gericht hat sich der Sache bemächtigt weil Gerüchte von einer vorangegangenen Familienszene umgehen.

Unterhaltendes.

Teuer erkauft.

Erzählung von Ida von Conring.
(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Arnold hatte nicht vergessen, daß Ulla ihm schon einmal Metas wegen gezürnt, daß sie innerlich heftig gegen ihre Schwägerin erbittert war, und er hielt es für klüger, nicht neues Öl in die Flamme zu gießen. Daß Ulla wirklich eifersüchtig auf Meta sein könnte, hielt er für undenkbar — vielleicht, weil er überzeugt davon war, daß die schöne Frau seiner Ruhe nie gefährlich werden würde. Sie war absolut nicht sein Genre, so daß alle ihre Mittelchen an ihm wirkungslos abprallten. So erwähnte er nichts von der Begegnung mit Meta, sagte nur, daß er Richard flüchtig gesehen habe, und gab eine ausweichende Antwort, als Ulla fragte, weshalb er nicht zum Frühstück gekommen sei. Sie hoffte ja immer noch, der alte Freiling könne sich geirrt haben.

Zwei Tage später, als das Ehepaar beim Kaffee saß, brachte das Mädchen die eingelaufene Morgenpost. Ulla sortierte sie und reichte Arnold stumm einen an ihn adressierten, stark parfamierten Brief. Das Schreiben zeigte Metas kritische Handschrift auf strohgelbem Papier mit zollhohem, buntem Monogramm. Arnold las die wenigen Zeilen, errötete ein wenig und sagte unsicher: „Ich möchte Dir gerne etwas davon sagen, Ulla, aber Meta bittet mich, es nicht zu tun.“ — „Du bist mir durchaus keine Rechenschaft schuldig, Arnold!“ antwortete Ulla kühl. „Ich darf Dich dann heute wohl nicht so bald zurückerwarten?“ — „Etwas später wird es wohl werden.“ Er hielt erstaunt inne, denn Ulla griff, jene Worte absichtlich überhörend, nach ihrer Zeitung und las, mit geröteten Wangen, die Annoncen der vierten Seite, die ihr ein so

leidenschaftliches Interesse abzugewinnen schienen, daß sie kaum davon aufblicken mochte, als Arnold sich niederbeugte, um ihr den gewohnten Abschiedskuß zu geben.

Ulla war viel zu vornehm, um ihrem Gatten eine Szene zu machen oder ihm gar nachzuspüren — daß er ihr aber etwas verschwiegen, beleidigte sie tödlich. Er hätte sie durch nichts auf Erden tiefer kränken können, als durch ein Geheimnis, das er mit Meta teilte. Wie überaus harmlos die ganze Sache war, ahnte sie ja nicht, denn ihr schien Metas Zauber so unwiderstehlich, daß sie es nicht für denkbar hielt, ein Mann könne sich ihm entziehen. Die alte Erfahrung, daß seine Frau imstande ist, sich in die Gefühle eines Mannes, und wären es die des Gatten, hineinzuversetzen, bewahrheitete sich auch hier einmal wieder. Ulla beurteilte alle Männer nach dem, den sie am besten kannte, und was Meta aus ihm machte, hatte sie ja täglich vor Augen.

Ulla ward immer kühler und unnahbarer gegen Arnold, so daß er, der sich nichts vorzuwerfen wußte, sich verlegt zurückzog und Ullas „Lanzen“ seinerseits durch ablehnendes Wesen erwiderte. Es lag zwischen den Gatten eine Schranke, wie von leichten Schneeflocken gebildet, die aber auch nach und nach zu eisiger trennender Mauer wurde, zu deren Beseitigung es eines Sturmes bedarf, der zerstörend wirken kann.

8.

Der Abend senkte sich herab — das Frühlingswetter hatte nur trügerische Hoffnungen wachgerufen, ohne sie zu erfüllen. Heute brauste schon wieder der Sturm über die Stadt dahin riß Zweige von den Alleebäumen und klapperte mit den Scheiben der Gaslaternen, daß das Licht darin sich ängstlich flackernd duckte. Der Wind staute das trübe Wasser des Elbstromes auf, die Flut stieg an und immer häufiger dröhnten die Warnungsschüsse der Kanone vom Stinsfang herab. Es war eine schlimme Nacht in Aussicht für alle, die an der Wasserfront wohnten. An der Alster konnte der Nordwest allerdings nicht so seine Kraft entfalten, wie am baumlosen Elbufer, doch heulte er unheimlich in den Alleen, die die Moorweide umgaben, so daß die Linden rasselnd und rauschend ihre blattlosen Äste zusammenschlugen, wie gegen den Himmel gerungene Arme. Der Regen kam in heimtückischen Stößen — gerade dann, wenn der ermüdete Wanderer den Schirm zusammenklappte, um sehnüchlich nach einem freundlichen Sterne auszuspähen, der etwa zwischen den dunklen Wolken hervorlugen mochte, rauschte es von neuem hernieder, daß man meinte, die Schleusen da oben hätten sich geöffnet, um noch in dieser Nacht die alte Hansastadt mit allem, was sie Gutes und Böses in sich barg, flüchtig zu ersäufen. Die Pfützen aber, in die man überall hineintappte, denn die Väter der Stadt sind sparsam mit den Laternen — holten von unten nach, was der Regen von oben noch ver säumt hatte.

Richard kam in diesem unwirtlichen Wetter im Hause seiner Schwester an. Er warf den nassen Mantel auf einen Stuhl im Vorplatz und schwenkte den Hut, sodaß die hellen Tropfen davonsprühten. Dann öffnete er die Tür zu Ullas großem Wohnzimmer. Da war es hell und warm — ein Kontrast gegen das böse Wetter draußen, der den Mann wohlthuend berührte.

Arnold und John Fowler, der längst Hausfreund bei Althofs geworden war — seine treue Seele litt lieber täglich Qualen beim Anblick verlorenen Glückes, als daß er ohne Ulla gelebt hätte — spielten Schach. (Fortf. folgt.)

Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad
vom 2. Mai bis 7. Mai.

Geburten.

2. Mgi. Härter, Jakob Friedrich, Holzhauser in Sprollenhäus, 1 Tochter.
2. Maf. Haag, Karl Christian, Holzhauser in Sprollenhäus, 1 Sohn.

(Eheschließungen:

4. Mai. Krauß, Karl, Küfer hier und Pfau, Luise Friederike hier.
7. Mai. Schulmeister, Karl Wilhelm, Schreinermeister hier und Reith, Pauline v. Bühlertal.

Amtliches Verzeichnis der vom 8. bis 10. Mai angemeldeten Fremden In den Gasthöfen.

Hotel Klumpp.

Geilsdorf, Hr. August	Adorf i. S.
Heilbronner, Hr. Josef	Stuttgart
Schemmann, Frau E.	Berlin
Schemmann, Hr. Paul, Landwirt	Berlin

Hotel Pfeiffer, z. gold. Lamm

Röttger, Hr. M., Fabrikant mit Frau Gem.	Berlin
--	--------

Haberer, Hr. Privatier mit Frl. Tochter	Cannstatt
---	-----------

Hotel Russischer Hof.

Bux, Hr. F. W.	Coblenz
Jürgens, Hr. Christian, Kaufmann mit Frau Gem.	Hamburg

Hotel Schmid z. gold. Ochsen.

Franke, Hr. E., Fabrikdirektor mit Frau Gem.	Witte a. Ruhr
--	---------------

Gasth. z. gold. Stern

Heiser, Frau mit Frl. Tochter Marienfelden b. Berlin	
--	--

Gasth. z. Ventilheru.

Baier, Fr. Rosine	Edelfingen
Hafner, Hr. C., Privatier, Wolfratshausen b. München	

In den Privatwohnungen.

Kaufmann Bosch.

Eismann, Hr. David, Kaufmann	München
------------------------------	---------

Dienstmann Collmer.

Krag, Hr. Martin,	Obergingsbach
Schmitt, Hr. Andreas	Obergingsbach

Sattlerm. Gutbub.

Martin, Frau Magdalene We.	Pirmasens
Maier, Frau Lina	Pirmasens

Villa Helena.

Ringe, Hr. Max, Hofbuchhändler	Wildbad
--------------------------------	---------

Villa Hohenzollern.

Petry, Hr. F., Kunstanstaltbesitzer, Kgl. Bayr. Hof. mit Frl. Tochter	München
---	---------

Villa Johann.

Kegel, Hr. Ernst, Baumeister mit Frau Gem.	Charlottenburg
--	----------------

Villa Karlsbad.

Braitmaier, Hr. Gottlob, Stammheim b.	Zuffenhausen
---------------------------------------	--------------

Villa Mathilde.

Hauber, Hr. Emil, Stadtschultheiss	Schw. Hall
------------------------------------	------------

Baddiener Schmid We.

Albert, Hr. Johann, Landwirt	Bernhausen
------------------------------	------------

Villa Schmid.

Witting, Hr. Kaufmann	Berlin
-----------------------	--------

Bäckerm. Krauss.

Spiess, Hr. E., Mechaniker	Basel
----------------------------	-------

Villa Sommersberg.

Krug, Frau Musikdirektor	Frankfurt a. M.
--------------------------	-----------------

Villa Treiber.

Frank, Hr. Wilh. Bankier	Gunzenhausen
--------------------------	--------------

Krankenheim.

Gabler, Luise	Mühlhausen
Gaub, Franziska	Ehingen
Drechsel, Elisabeth	Tonolzbronn
Schellenberger, Friedrich	Böckingen
Dallinger, Leonhard	Heilbronn
Okker, Wilhelm	Esslingen
Boll, Hermann	Zuffenhausen
Schweikard, Leonhard	Oehmden
Mayer, Friedrich	Botnang
Schweizer, Jakob	Gerlingen
Renz, Josef	Gmünd
Brenner, Josef	Gmünd
Walter, Pauline	Albershausen
Tröscher, Friedrich	Stuttgart
Munk, Jakob	Esslingen
Schnepf, Johann	Böckingen
Löffler, Wilhelm	Sillenbuch
Rüb, Elise	Stuttgart
Staiger, Elise	Schorndorf
Mattheis, Hermine	Tuttlingen
Straub, Adolf	Heidenheim
Rabus, Gottlieb	Heidenheim
Fay, Hermann	Neuhausen
Vöhringer, Anna	Bernloch
Kringel, Kreszentia	Göppingen

Zahl der Fremden 302



Concert-Programm des Kurorchesters

Direktion: A. Prem, Königl. Musikdirektor.

Samstag, den 11. Mai 1907.

abends 5-6 Uhr.

- | | |
|--|-------------|
| 1) Kaiser Wilhelm Marsch | Baselt |
| 2) Ouverture z. Op. „Das Glöcklein des Eremiten“ | Maillart |
| 3) „Juanita“ Walzer (Eine Nacht in Venedig) | Ed. Strauss |
| 4) „Slavischer Tanz“ No. 1 | Dvorak |
| 5) Fantasie a. d. Op. „Die Hugenotten“ | Meyerbeer |
| 6) „In Wind und Wetter“ Galopp | Heyer |

Sonntag, den 12. Mai 1907

vormittags 11-12 Uhr

- | | |
|---|----------------|
| 1) Choral: Aus tiefer Not schrei ich zu dir. | |
| 2) Ouverture z. Op. „Die Entführung aus dem Serail“ | |
| 3) „Man lebt nur einmal in der Welt“ Walzer | W. A. Mozart |
| 4) Gebet a. d. Op. „Freischütz“ | Arneemann |
| 5) Fantasie a. d. Op. „Robert der Teufel“ | C. M. v. Weber |
| 6) „Frauenherz“ Mazurka | Meyerbeer |

nachmittags 3 1/2-4 1/2 Uhr

- | | |
|--|--------------|
| 1) „Fra Bombarda“ Marsch | Czibulka |
| 2) Ouverture z. Op. „Prinz Methusalem“ | J. Strauss |
| 3) „Waidmanns Jabel-Quadrille“ | H. Herrmann |
| 4) Arie a. d. Op. „Stradella“ | F. Flotow |
| 5) „Die Solisten“ Potpourri | A. Schreiner |
| 6) „Brauseköpfchen“ Polka | Heyer |

abends 5-6 Uhr.

- | | |
|--|------------|
| 1) „The Thunderer“ Marsch | Soussa |
| 2) Ouverture z. Op. „Die Stumme von Portici“ | Auber |
| 3) „Asträa-Tänze“ Walzer | J. Strauss |

- | | |
|---|--------------|
| 4) Zwei Lieder im Volkston: a) „Des Burschen Wiederkehr“ b) „Der Huzar“ | J. Wengert |
| 5) Divertissement aus „Hoffmanns-Erzählungen“ | J. Offenbach |
| 6) „Die Schlosherrin“ Mazurka | C. Faust |

Montag den 13. Mai 1907

vormittags 11-12 Uhr

- | | |
|--|-------------|
| 1) Choral: Vom Himmel hoch, da komm ich her. | |
| 2) Ouverture z. Op. „Die Grossfürstin“ | F. Flotow |
| 3) „Die nächtlichen Wanderer“ Walzer | Jos. Lanner |
| 4) Reverie | Vieuxtemps |
| 5) Finale des I. Akts aus „Lohengrin“ | R. Wagner |
| 6) „Kaiserstadt“ Polka | J. Strauss |

abends 5-6 Uhr.

- | | |
|---|-------------|
| 1) Marsch opus 108 | Mendelssohn |
| 2) Konzert-Ouverture | Becker |
| 3) „Meine Göttin“ Walzer | Morena |
| 4) „Der Liebestraum“ Konzertstück f. Piston (Herr Bergner.) | Th. Hoch |
| 5) Divertissement a. d. Op. „Tell“ | Rossini |
| 6) „Ketty“ Polka | Liebig |

Dienstag den 14. Mai 1907

vormittags 11-12 Uhr.

- | | |
|--|-------------|
| 1) Choral: „Erschienen ist der herrlich Tag“ | |
| 2) Ouverture z. Op. „Josef u. seine Brüder“ | Mehul |
| 3) Erinnerung an „Covent-Garden“ Walzer | J. Strauss |
| 4) a. „Mondnacht“ Lied | R. Schumann |
| b. Entre-acte Gavotte a. d. Op. „Mignon“ | A. Thomas |
| 5) „Bilder aus Norden“ Suite | Hofmann |
| a. Marsch-Hymnus. b. Lied. c. Springtanz | |
| 6) „Unter dem Fliederbusch“ Gavotte | Prescot |

Bekanntmachung.

Sämtliche zur heurigen Generalmusterung gestellungspflichtigen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1905, 1906 und 1907 und diejenigen, welche bei der Musterung als dauernd untauglich bezeichnet oder zum Landsturm I. und zur Ersatz-Reserve in Vorschlag gebracht und für tauglich erklärt, ebenso diejenigen, für welche heuer ein Reklamationsgesuch eingereicht worden ist, nebst etwaigen Angehörigen, sowie diejenigen, welche heuer noch gar nicht gemustert worden sind, haben zum Zwecke ihrer Vorladung am

Sonntag, den 12. Mai 1907,
vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus unfehlbar zu erscheinen.

Wildbad, den 10. Mai 1907.

Stadtschultheißenamt:
Baehner.

Ortspolizeiliche Vorschrift

betreffend die An- und Abmeldung der durchreisenden Fremden in der Stadt Wildbad mit der Parzelle Windhof.

Auf Grund des Art. 15 Z. 2 und der Art. 51 und 52 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 werden für die Stadt Wildbad mit der Parzelle Windhof folgende ortspolizeiliche Vorschriften erlassen.

Par. 1.

Während der Saison, also vom 1. Mai bis 15. Oktober jeden Jahres sind sämtliche durchreisende Fremde (Badgäste, Luftkurgäste, Geschäftsreisende, Vergnügungsreisende, Besuche u. s. w.), welche in Gast- oder Privathäuser für Entgelt oder unentgeltlich Wohnung nehmen, durch die Wohnungsgeber bei dem Stadtschultheißenamt an- und abzumelden.

Par. 2.

Diese An- und Abmeldungen haben jeden Tag morgens längstens bis 8 Uhr, bezüglich aller während des vorangegangenen Tages oder während der Nacht angekommenen, bezw. abgereisten Fremden zu geschehen.

Par. 3.

Zu den An- und Abmeldungen werden besondere Zettel vom Stadtschultheißenamt unentgeltlich abgegeben und zwar:

für Anmeldung von über 2 Tage hier verweilenden Fremden, von **weißer Farbe**;

für Anmeldung von bloß bis zu 2 Tagen hier anwesenden Fremden von **roter Farbe**;

und für Abmeldung von **grüner Farbe**.

Für die Verwendung der richtigen Formulare und die genaue, deutliche, leserliche Ausfüllung der An- und Abmeldezettel ist der Wohnungsgeber strafrechtlich verantwortlich.

Par. 4.

Versehlungen gegen diese Vorschrift werden auf Grund des Art. 15 Z. 2 des Polizeistrafgesetzes mit einer **Geldstrafe bis zu 30 Mark** oder mit Haft bis zu acht Tagen geahndet.

Diese Vorschrift wird wiederholt zur Kenntnis der Einwohnerschaft gebracht.

Wildbad, den 10. Mai 1907.

Stadtschultheißenamt:
Baehner.

Wildbad.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Samstag, den 11. Mai 1907

stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus z. „Sonne“ freundlichst einzuladen und bitten, dies statt persönlicher Einladung entgegen zu nehmen.

Friedrich Frey,
Anna Rometsch.

Ausgang um 12 Uhr vom Gasthaus z. „Sonne“ aus.

Dr. Rosenfeld

Spezial-Arzt für Lungen- und Herzkrankheiten

Stuttgart, Augustenstr. 4.

ist zurückgekehrt.

Sprechstunden: 12-1 und 3-5 Uhr.

Wildbad

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Den geehrten Kurgästen wie auch der verehrl. Einwohnerschaft mache die erg. Mitteilung, dass ich hier am Montag den 13. Mai eine **Filiale** meines

Ersten Pforzheimer Sanitäts- u. Spezial-Corsetten-Geschäfts

im Hause des Hrn. Maurerstr. Mössinger, König-Karlstr. 96

eröffnen werde und empfehle sämtl. Artikel zur Kranken- und Gesundheitspflege, medicin. **Verbandstoffe**, chirurgische **Gummi-Waren**, Luft-, Wasser-, Reisekissen, Bettstoffe, Krücken, Kranken-Fahrstühle, auch zum Ausleihen, Irrigatoren, Inhalations-Apparate, Bruchbänder, Leibbinden, künstl. Glieder- und Fussmaschinen, Bidet und Nachtstühle.

Abteilung II.

Corsetts auch nach Mass vom einfachsten bis zum feinsten **Reform-Leibchen** für Damen, Mädchen und Kinder, orthopäd. Corsetts. Damenbinden. — Reparaturen werden schnell besorgt

E. Lemcke, Inh. Emil Lemcke jr., Bandagist.

— Hauptgeschäft: Pforzheim Bahnhofstr. 7. — Telefon 471. —

**Forstamt Wildbad.
Gras-Verkauf.**

Am **Mittwoch den 15. ds. Mts.** morgens 7 Uhr auf der Forstamtskanzlei wird das Gras auf dem Polterplatz und Viehtrieb beim Lautenhof, Rückenwiese, Feldweg durch die Rollerswiese; ferner auf dem Stück oberhalb der Gustriffsaatschule, auf der Böschung an der alten Staatsstraße zur Kälbermühle und auf der Rohrmühlwiese verkauft.

Homöop. Krampfhusten-Tropfen, d. bekannt, Dr. Hölzle-schen (Bestandt. Ou. Op. Ipec. Bell. D. je 2,5) erhältlich à 70 Pfg. bei Apotheker **Dr. Metzger**.



! Freude!

berichten Sie Ihrer Frau, wenn Sie ihr **Johns „Vollampf“-Waschmaschine** zum Geburtstag (event. auch zu Weihnachten) schenken. Ersparnis an Zeit, Seife und Brennmaterial ca. 75 Prozent. Lieferung auch auf Probe. **J. A. John, l. f. Ulversgehofen.** Niederlage in Wildbad bei **Carl Tubach.**

Käse! Käse!

Gute, fettstoffige, gelb u. weich schnittige, bis durchreife **la Badsteinkäse** versendet in Kisten von 40 bis 70 Pfd. das Pfund zu 33 Pfg. geg. Nachn. franko. Ich bemerke, daß die Käse nicht mit Ausschlußkäse zu verwechseln sind. **Ad. Dettle, Käser Kirchheim-Teck.**

Nächste Ziehung

garantiert am 5. Juni 1907. III. Grosse **Geld-Lotterie** zu Gunsten des Schwäbischen Frauenvereins in Stuttgart. **1337 Geldgewinne** mit zusammen Mark **40 000** Hauptgewinne Mark **15 000** **5000, 2000.** Frauenvereinslose à 1 M. 13 Lose 12 M., Porto u. Liste 25 g extra, empfiehlt und versendet die Generalagentur **Eberhard Fetzer** Stuttgart, Kanzleistraße 20.

Stier bei: Chr. Wildbrett.

Telefon Nr. 33.

Wirtschafts-Eröffnung.

Sonntag, 12. Mai
A. Hauber,
z. Belvedere.

Selbstgebrannten, garantiert reinen

Heidelbeergeist

empfehlen **G. Richt z. „Sonne“ Calmbach.**

Für Wirte.

Preisgekrönte

Salzstangen.

240 Stück (80 Pakete) zum 10 Pfennig-Verkauf versende in Postfischen gegen Nachnahme von 5 M. Für jedes Hotel, Cafe und Restaurant von großem Nutzen. Die Salzstangen sind monatelang frisch und haltbar, haben delikaten Geschmack und regen an zum Biertrinken.

Otto Schmidt,

Erfurt, Nahrungsmittelfabrik.

Am Montag trifft 1 Waggon zerkleinerter

la Ruhr-Coacs

ein und nimmt Bestellungen entgegen

Fr. Kloss.

Günstige Gelegenheit!

Ein Glasschrank

mit Schiebetüren und Schubladen billigst

zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt die Exped. ds. Blattes.

August Müller,

Tapezier- und Polster-Geschäft westl. Karl-Friedrichstraße 66. Pforzheim.

empfiehlt dem lit. Publikum sein reichhaltiges Lager in

vollständ. Wohnungseinrichtungen, sowie Einzelmöbel

bei reeller und billiger Bedienung.

Gesetzlich geschützt. **Kräftiger Hausstrunk** **Gesunder Most**

Plochinger Apfelmoststoff
100 Literpaket nur 4 M

Keine Chemikalien **nur Früchte**

deshalb der natürlichste Volkstrunk
Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.
Überall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate, oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von **Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.** Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Hochfeines, garantiert reines echtes **ungarisch-serbisches Schweineschmalz**

mit feinstem Griebengeschmack in email. Kochgefäßen ab:

Eimer	20-35 Pfd.	à 90 Pf.	sowie in 10 Pfund-Dosen à 6,20 g. Nachn. od. Vorschuß in Holzgeb. Preisl. z. Dienst.
Ringhafen	15-20-35 "	à 60 Pf.	
Schwentkessel	30-40-60 "	à 60 Pf.	
Zeigschüssel	15-30-50 "	à 60 Pf.	
Wassertopf	20-40 "	à 60 Pf.	

Wilh. Beurlen jr. Kirchheim-Teck 119 Württ.

Viele Anerkennungsschreiben!

Familie

mit 4 Kindern sucht pro Juli Unterkunft in einem christl. Hause; Garten oder Waldnähe erwünscht. Verpflegung im Hause angenehm, jedoch nicht Bedingung. Off. mit Preisangabe unter **R. Z. 90** an die Expedition ds. Blattes.

Verfilberte Bestecke

sind Vertrauenssache. Ankauf minderwertiger Ware zwecklos. Schon nach kurzem Gebrauch kommt eine gelbe Unterlage zum Vorschein und können derartige Proben eingesehen werden. Vor Ankauf bitte sich meine **verfilberten Bestecke**, D. R. P., vorlegen zu lassen. — Weitgehende Garantie. Koulante Bedingungen.

Emil Scheidel, Pforzheim, Teleph. 20, Bahnhofstr. 7.

Dampfwaschanstalt

Birkenfeld.

Wir machen Interessenten darauf aufmerksam, daß unser Wagen während der ganzen Saison regelmäßig jeden Montag nach Wildbad kommt.

Bestellkarten für den Wagen liegen in der Expedition ds. Bl. auf. **Dampfwaschanstalt Birkenfeld.** Telefon 2.

Wein-Handlung

von

Chr. Kempf

empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in- u. ausländischer Weine, in allen Preislagen. Faszweise und von 1 Liter ab.

Nizza-Olivenöl

empfiehlt **Fr. Treiber.**

Dr. **Oetker's** Vanille-Pudding Pulver

Anton Heinen's Haferkakao

wird Magenleidenden, Kindern und Erwachsenen bestens empfohlen. Paket 45 u. 90 Pfg. **Anton Heinen.**

Evang. Gottesdienste.

Evandi.

Vorm. 1/10 Uhr: **Predigt:** Stadtvikar Dr. Baur.

Nachm. 1 Uhr **Christenlehre** mit den Söhnen: Stadtpfarrer Ack. Abends 8 Uhr: **Bibelstunde** in der Kleinkinderschule. Stadtvikar Dr. Baur.

Freitag vorm. 1/11 Uhr: Vorbereitung für das hl. Abendmahl am Pfingstfest.

Redaktion Druck und Verlag von A. Wildbrett in Wildbad.

